Pressemitteilung

Pressereferat
der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden
E-Mail: pressereferat@wiesbaden.de
http://www.wiesbaden.de/presse

21. Oktober 2016

Flüchtlinge, Homepage, Kultur

„Kultur von, mit und für Flüchtlinge“

Auf Initiative von Kultur- und Integrationsdezernentin Rose-Lore Scholz haben das Wiesbadener Kultur- und das Integrationsamt das Sonderprogramm „Kultur von, mit und für Flüchtlinge“ gemeinsam entwickelt. Das Programm will Geflüchteten Möglichkeiten eröffnen, sich kulturell zu betätigen, aber auch eigene Fluchterlebnisse und Erfahrungen aus den Herkunftsländern künstlerisch zum Ausdruck zu bringen. Besonderer Wert liegt auf der Begegnung und dem gegenseitigen Austausch von Geflüchteten und Einheimischen.

Im Rahmen einer Projektschau im Spiegelsaal des Walhalla haben die beteiligten Kulturschaffenden ihre im Rahmen des Sonderprogramms geförderten Kulturprojekte präsentiert. Kultur- und Integrationsdezernentin Rose-Lore Scholz hebt hervor: „Es freut mich sehr, dass es uns gelungen ist, dieses zusätzliche Förderprogramm aufzulegen. Mit kulturellen Angeboten werden das Ankommen der Flüchtlinge und ihre Integration unterstützt. Die große Resonanz der Kulturschaffenden, die kurzfristig mehr als dreißig Projektvorschläge einreichten, hat mich sehr beeindruckt. Für ihr Engagement danke ich allen Beteiligten sehr herzlich.“

Fünfzehn Projekte können mit einer Förderung aus dem Sonderetat von 50.000 Euro durchgeführt werden. Sie umfassen eine Bandbreite kulturellen Schaffens mit unterschiedlichen Ansätzen und Zielgruppen:

• Theaterprojekte
• Schreibprojekte für Frauen und für Jugendliche
• Filmprojekte
• Projekt opera:tasting
• Multimediales Projekt mit Schüler/innen
• Angebote zum Erstellen eigener Kunstwerke für Erwachsene und für Kinder/Jugendliche
• Musik- und Gesangsprojekte

Allen Projekten ist gemein, dass sie gezielt auf Flüchtlinge zugehen und sie einladen, unsere Kultur kennen zu lernen, sich selbst spielerisch mit den verschiedenen Medien zu beschäftigen und neue Ausdrucksformen zu entdecken. Dabei werden, quasi nebenbei, Deutschkenntnisse verbessert, Werte vermittelt und vieles mehr.

Einheimische und Flüchtlinge kommen zusammen, knüpfen Kontakte, setzen sich mit Differenzen und Gemeinsamkeiten auseinander und entwickeln mehr gegenseitiges Verständnis. Die Projekte werden von Kulturschaffenden professionell angeleitet und wirken nachhaltig. Die Durchführung erfolgt im zweiten Halbjahr 2016 und ersten Halbjahr 2017.

Weitere Informationen gibt es bei Razaw Akram, Amt für Zuwanderung und Integration, Telefon 0611 312181, und Monika Fiala, Kulturamt, Telefon 0611 314719.

+++